

Die letzte Chance

Von BuchTraumFaenger

Kapitel 30: 30. Willkommen im Tal des Friedens

Laute Jubelrufe durchdrangen das Dorf, als Shifu und Po den Palast verließen. Sie stiegen die Stufen runter und überquerten den Vorplatz. Po erkannte am Tor seine Freunde, die von dort vom Berg ins Tal runterschauten. Mit einem nervösen Lächeln auf den Lippen trat er näher an sie heran.

„Hi, Leute.“

Zuerst rührten sich keiner, doch dann drehte sich einer nach dem anderem zu ihm schweigend um.

„Äh.“ Po rieb sich den Nacken. „Es ist etwas kühl heute Morgen, findet ihr nicht?“

Sie wichen seinem Blick aus und richteten ihre Augen wieder geradeaus. Po stieß einen niedergeschlagenen Seufzer aus. Dann schlurfte er Schritt für Schritt nach vorne und stellte sich neben sie. Der Panda versuchte einen Blick von Tigress zu erhaschen und wedelte mit der Tatze vor ihr Gesicht.

„Shifu hat gesagt, dass wir leise sein sollen“, flüsterte Monkey ihm zu.

„Oh, okay.“

Po rieb sich über den Mund und hielt ihn geschlossen.

Musikinstrumente klangen zu ihnen hoch. Auch die Palast-Schweine machten jetzt ihre Instrumente bereit, um die Herrscher zu begrüßen.

„Po.“

Po zuckte zusammen und schaute in das ernste Gesicht von Shifu. „Jetzt keine schlechten Manieren, du weißt was ich meine. Kein Small Talk, nur respektvolle Würde.“

„Okay, Meister, okay. Mach ich. Ich... wow.“

Die Fanfaren-Gruppe war soeben am Fuße des Berges aufgetaucht.

„Wow, sie kommen wirklich zu uns.“

„Und sollte irgendetwas schief gehen“, meldete sich Gong zu Wort, der wie aus dem Nichts neben ihnen aufgetaucht war, „wird sich das verheerend auf Sie auswirken, Mister Shifu.“

Shifu zitterte vor Ärger. „Meister Shifu“, grummelte er.

„Oh, seht nur“, sagte Viper. „Sie kommen jetzt die Treppen rauf.“

„Das ist ein besonderer Tag für uns und für das Dorf“, verkündete Shifu. „Und um den Frieden zu wahren an diesen Ort. Ab jetzt vergessen wir alles was in den letzten Tagen passiert ist und werden uns nur auf sie konzentrieren und für ihr Wohlergehen sorgen, verstanden?“

„Ja, Meister Shifu.“

„Das gilt besonders für dich, Po.“

„Ja, Meister Shifu, Sir.“

Shifu nickte. „Na dann los.“

So versammelten sie sich vor den Stufen, die zum Palasthaus hoch führten. Po knetete seine Finger, so nervös war er.

Mittlerweile hatten so gut wie alle Dorfbewohner den Palasthof erreicht. Mr. Ping kam mit einem kleinen Karren und schwang munter Panda-Puppen. Die Furiosen Fünf und der Drachenkrieger hingegeben standen gesittet und brav im Hof vor den Palaststufen und warteten auf die Ankunft der Besucher.

Nach einer Weile tauchten große Schatten auf den obersten Stufen des Berges am Tor auf.

„Diese Treppen“, keuchte einer von ihnen. „Wir sollten mal etwas Bewegliches erfinden.“

Am Kopf der Treppe stand ein großer Elefant und ein großes Nilpferd. Beide waren völlig aus der Puste und mussten erst mal tief Luft holen, bevor sie ihren Weg in den Hof fortsetzten.

In diesem Moment trat Gong neben sie und begleitete sie zu den Gastgebern. Po knabberte an seinen Fingernägeln und beobachtete sie mit weiten Augen. Schließlich hatten die beiden großen Tiere die Gruppe erreicht und hielten an.

„Erlaubt mir sie euch vorzustellen“, leitete Gong sich ein. „Dong, Herrscher des westlichen Teils des Landes.“

Der Elefant verneigte sich tief.

„Und Gang, Herrscher des östlichen Landes vom Dorf.“

Das Nilpferd ahmte die Geste seines Kollegen nach.

Po lächelte und winkte mit der Tatze. „Hi, ich bin... autsch!“

Er rieb sich das Knie, wo Meister Shifu ihm gerade einen Seitenkick verpasst hatte.

„Äh, ich meine, es ist mir eine Ehre Sie hier bei uns begrüßen zu dürfen. Willkommen im Tal des Friedens.“

„Es ist unsererseits eine Ehre den lang ersehnten Drachenkrieger kennenzulernen“, antworteten die beiden gleichzeitig.

„Das Vergnügen ist ganz auf meiner Seite.“

Jetzt war Shifu an der Reihe und verbeugte sich so tief wie noch nie zuvor.

„Willkommen im Jade-Palast. Nun denn, lasst uns nach Tradition unser lang ersehntes Fest vollbringen.“

Damit marschierten die beiden Herrscher die Stufen zum Palast hoch. Po folgte ihnen, dicht gefolgt von seinen Freunden.

Plötzlich hielt Tigress im Gehen inne und sah sich um. Ihr war es als wäre da was gewesen. Sie war sich sicher, dass irgendetwas an den Palastmauern entlanggehuscht war. Doch als sie genauer hinsah, konnte sie nichts entdecken. Mit einem schlechten Gefühl folgte sie den anderen die Stufen hoch.